

Arbeits – und Sozialverhalten

Liebe Eltern,
seit dem Schuljahr 2004/2005 regelt der Erlass „Zeugnisse in den allgemeinbildenden Schulen“ auch die Bewertung des Arbeits – und Sozialverhaltens.

Sie erfolgt jeweils mit einer der fünf standardisierten Formen:

- „verdient besondere Anerkennung“
- „entspricht den Erwartungen in vollem Umfang“
- „entspricht den Erwartungen“
- „entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen“
- „entspricht nicht den Erwartungen“

Die Bewertung des Arbeitsverhaltens bezieht sich vor allem auf die Gesichtspunkte Leistungsbereitschaft und Mitarbeit, Ziel- und Ergebnisorientierung, Kooperationsfähigkeit, Selbständigkeit, Sorgfalt und Ausdauer und Verlässlichkeit.

Die Bewertung des Sozialverhaltens bezieht sich vor allem auf Reflexionsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Vereinbaren und Einhalten von Regeln, Fairness, Hilfsbereitschaft und Achtung anderer, Übernahme von Verantwortung und Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens.

Um die Bewertung Ihrer Kinder noch transparenter zu gestalten, haben wir einen **Kriterienkatalog** entwickelt .

Seit dem 2. Halbjahr des Schuljahres 2008/2009 findet dieser Kriterienkatalog Anwendung.

Die Beurteilungskriterien werden durch die Klassenlehrkräfte mit Ihren Kindern besprochen und hängen in den Klassenräumen aus.

gez. B. Gotzmann

Kriterien zur Bewertung des Sozialverhaltens

Die Kriterien der Bewertungsstufen (A – E) beziehen sich auf den Erlass „Zeugnisse“ des Kultusministeriums vom 24.5.2004:

Gesichtspunkte der Bewertung

- Reflexionsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Einhalten von Regeln
- Hilfsbereitschaft und Achtung anderer
- Übernahme von Verantwortung
- Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens

A verdient besondere Anerkennung

zusätzlich zu C und B gilt:

- unterstützt schwächere Schülerinnen und Schüler; trägt zur Konfliktlösung bei
- zeigt außerordentlichen Einsatz für das Schulleben und die Schulgemeinschaft

B entspricht den Erwartungen im vollen Umfang

zusätzlich zu C gilt:

- zeigt Engagement für die Klasse; vertritt die Interessen der Klasse
- erledigt Klassendienste und andere Gemeinschaftsaufgaben gewissenhaft
- kann Kritik angemessen und respektvoll äußern und selbst annehmen.

C entspricht den Erwartungen

- verhält sich überwiegend respektvoll, verantwortungsbewusst, tolerant und hilfsbereit
- zeigt angemessene Umgangsformen und trägt zu einem positiven Klassen- und Schulklima bei
- erledigt Klassendienste und andere Gemeinschaftsaufgaben
- erscheint pünktlich, hält die Klassen- und Schulordnung ein, geht pfleglich mit dem Schuleigentum und dem Eigentum anderer um

D entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen

- verhält sich nicht immer respektvoll, verantwortungsbewusst, tolerant und hilfsbereit
- zeigt nicht immer angemessene Umgangsformen, beeinflusst das Klassenklima eher negativ
- vernachlässigt Klassendienste und andere Gemeinschaftsaufgaben
- stört wiederholt den Unterricht, erscheint mehrfach unpünktlich, verstößt gelegentlich gegen die Schulordnung

E entspricht nicht den Erwartungen

- verhält sich respektlos und intolerant, zeigt wenig Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft
- zeigt häufig unangemessene Umgangsformen, beeinflusst das Klassenklima negativ
- verstößt häufig gegen Klassen- und Schulregeln; beschädigt oder zerstört Inventar, wendet Gewalt an
- stört anhaltend den Unterricht

Kriterien zur Bewertung des Arbeitsverhaltens

Die Kriterien der Bewertungsstufen (A – E) beziehen sich auf den Erlass „Zeugnisse“ des Kultusministeriums vom 24.5.2004:

Gesichtspunkte der Bewertung

- Leistungsbereitschaft und Mitarbeit
- Ziel- und Ergebnisorientierung
- Kooperationsfähigkeit
- Selbstständigkeit
- Sorgfalt und Ausdauer
- Verlässlichkeit

A verdient besondere Anerkennung

In Erweiterung von C und B gilt:

- beteiligt sich immer aktiv am Unterricht und bringt neue Aspekte ein
- engagiert sich auch außerhalb der Schule bei schul- und unterrichtsbezogenen Aktivitäten (z.B. Wettbewerben, Praktika)
- zeigt bei der selbstständigen Arbeit problemlösendes Denken
- fertigt Hausaufgaben stets mit besonderer Sorgfalt an

B entspricht den Erwartungen im vollen Umfang

In Erweiterung zu C gilt:

- beteiligt sich konstant am Unterricht, zeigt sich an neuem Lernstoff interessiert
- hat Arbeitsmaterial immer vollständig zur Hand, führt Mappen und Hefte vollständig und ordentlich
- arbeitet selbstständig, zielstrebig und ausdauernd bei der Ausführung der gestellten Aufgaben
- gibt bei der Gruppenarbeit weiterführende Impulse, kann Vorschläge anderer aufgreifen und weiterentwickeln
- fertigt Hausaufgaben immer vollständig und ordentlich an

C entspricht den Erwartungen

- folgt dem Unterricht in der Regel aufmerksam, ist grundsätzlich bereit, sich mit neuem Lernstoff auseinanderzusetzen
- hat Arbeitsmaterial fast immer zur Hand, führt Mappen und Hefte weitgehend vollständig und ordentlich
- versucht selbstständig gestellte Aufgaben zu lösen, arbeitet überwiegend zielstrebig und ausdauernd
- bringt sich in der Regel konstruktiv in Gruppenarbeit ein
- fertigt Hausaufgaben in der Regel vollständig und ordentlich an, hält sich an fachliche Vereinbarungen

D entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen

- zeigt geringe Aufmerksamkeit und Beteiligung am Unterricht sowie wenig Lernbereitschaft und Eigeninitiative
- hat das Arbeitsmaterial häufig nicht zur Hand und führt Mappen unvollständig und unordentlich,
- zeigt keine Ausdauer bei der Erledigung von Aufgaben
- arbeitet in Gruppenarbeiten häufig nicht konstruktiv mit
- fertigt Hausaufgaben unregelmäßig und nicht sorgfältig genug an; hält fachliche Vereinbarungen häufig nicht ein

E entspricht nicht den Erwartungen

In Erweiterung von D gilt:

- beteiligt sich kaum oder gar nicht am Unterricht, zeigt kaum Lernbereitschaft und Eigeninitiative
- hat das Arbeitsmaterial selten zur Hand, führt Mappen ausgesprochen unordentlich, unvollständig oder gar nicht
- arbeitet in Gruppenarbeitsphasen selten mit
- hält fachliche Vereinbarungen in der Regel nicht ein
- fertigt fast nie Hausaufgaben an